

Aus der Gemeinderatssitzung vom 29.04.2020

Bericht der Vorsitzenden

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel begrüßte alle Anwesenden zur Gemeinderatssitzung „in der manches anders ist als sonst“: Um die Vorschriften der Corona-Verordnungen hinsichtlich der Abstandsregelungen einhalten zu können, sei man in die Aula des Bildungszentrums ausgewichen. Auf die Tagesordnung seien nur Themen genommen worden, die höchste Priorität hätten. Die Kommunen seien angehalten, die Zahl der Sitzungen auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Deshalb habe die Verwaltung beschlossen, sich auch für den Monat Mai auf die Gemeinderatssitzung am 27.05.2020 zu konzentrieren und alle anderen bisher anberaumten Sitzungen im Mai abzusagen. Dringend zu entscheidende Bauanträge würden ebenfalls am 27.05.2020 verhandelt.

Die heutige Sitzung werde aber auch maßgeblich geprägt durch „das Fehlen eines Mitglieds, das so gut wie nie gefehlt hat“ und der Trauer um Dr. Josef Sauter, bedauerte Bürgermeisterin Kugel. „Wir sind tief betroffen von diesem Verlust und begreifen es erst allmählich, dass er für immer von uns gegangen ist“. Fast 40 Jahre lang sei er eine „tragende Säule des Gemeinderats Meckenbeuren gewesen“ und ein „allseits geschätzter Ratskollege, der die Gremienarbeit mit seinem Weitblick und vielen Erfahrungswerten stets bereicherte“, hob Bürgermeisterin Kugel hervor. Sie würdigte das vielfältige Engagement von Herrn Dr. Sauter in den verschiedenen Gremien und Ausschüssen. Die Gemeinde verliere „eine hervorragende Persönlichkeit, der wir viel zu verdanken haben“. Frau Kugel weiter: „Wir sprechen Herrn Dr. Sauter unseren tiefen Dank und große Anerkennung aus. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Frau, seiner Familie und allen, die ihm nahe standen.“

Im Namen aller Gemeinderäte sprach der CDU-Fraktionsvorsitzende Michael Keckeisen der Familie Sauter „unser Mitgefühl und unsere tiefe Trauer“ aus. Dr. Josef Sauter sei ein „geachteter und hochgeschätzter Ratskollege“ gewesen, der „viel Wissen und Lebenserfahrung“ in die Gremienarbeit miteinbrachte. Seine Maxime sei immer gewesen, „die beste Lösung im Sinne der Gemeinde zu finden“. Er habe die Gabe gehabt, „die Dinge bestens formuliert und mit einer Prise Humor versehen auf den Punkt zu bringen“. Michael Keckeisen schloss mit den Worten: „Josef, du wirst uns sehr fehlen“. Bleiben würden die Gedanken und Erinnerungen an all die Gespräche und Begegnungen, „für die wir sehr dankbar sind“.

Den Nachrufen von Bürgermeisterin Kugel und Herrn Keckeisen schloss sich eine Gedenkminute für Herrn Dr. Josef Sauter an.

Information zum Gemeindeentwicklungskonzept

Nachdem der erste Baustein für die Erstellung des Konzepts, die Analysephase, zwischenzeitlich abgeschlossen sei, hätten sich Verwaltung und Gemeinderäte angesichts der aktuellen Corona-Krise in den letzten Wochen intensiv Gedanken gemacht über den richtigen Startzeitpunkt für den nächsten Schritt, nämlich die Bürgerbefragung mittels Fragebogen, berichtete Bürgermeisterin Elisabeth Kugel. Im Anschluss an die Bürgerbefragung sei zeitnah die Bürgerbeteiligung in Form einer Bürgerversammlung vorgesehen gewesen, welche aber wegen des bestehenden Versammlungsverbots in absehbarer Zeit nicht einberufen werden könne. Letztendlich habe man sich doch dazu entschlossen, die repräsentative Bürgerbefragung zeitnah durchzuführen und den Versand der Fragebögen ab Mitte Mai zu starten. Die Fragebögen werden an 4.000 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde versandt, wobei die Auswahl mittels einer PC-Software unter Berücksichtigung einer gerechten Verteilung bezüglich Alter, Geschlecht und Ortsteile getroffen werde. Die Fragebögen bleiben anonym und sollten bis 08.06.2020 ausgefüllt werden, was auch online möglich ist und wovon im Hinblick auf die Nachhaltigkeit möglichst Gebrauch gemacht werden sollte.

Es sei allerdings leider nicht möglich, dass zusätzliche Fragebögen von Freiwilligen ausgefüllt werden können, informierte Frau Kugel. Die Repräsentativität sei dadurch dann nicht mehr gewährleistet.

Bekanntgabe von Eilentscheidungen

Da aufgrund der Corona-Krise die Gemeinderatssitzung am 01.04.2020 nicht stattfinden konnte, waren zwei Auftragsvergaben im Rahmen einer Eilentscheidung durch die Bürgermeisterin notwendig:

1. Sanierung der Duschanlagen in der Humpishalle Brochenzell

Dieser Auftrag wurde nach erfolgter beschränkter Ausschreibung an den wirtschaftlichsten Bieter, die Firma Ludwig Kraft, Meckenbeuren mit einer Angebotssumme von 42.169,44 € brutto vergeben.

2. Neubau Kita Hügelstraße, Außenanlagenplanung

Die Außenanlagenplanung wird dringend benötigt für die Ausschreibung der Erd-/ Rohbauarbeiten mit Verlegung der Grundleitungen und musste deshalb umgehend beauftragt werden. Die Vergabe erfolgte an das Büro 365° aus Überlingen auf Basis des Angebots vom 26.03.2020 nach HOAI.

Prüfung von Bauausgaben durch die Gemeindeprüfungsanstalt

Die Gemeindeprüfungsanstalt hat in der Zeit von Dezember 2019 bis Februar 2020 verschiedene Projekte aus dem Hoch- und Tiefbau geprüft. Die überörtliche Prüfung ist zwischenzeitlich abgeschlossen und Frau Bürgermeisterin Kugel konnte das Prüfungsergebnis bekanntgeben, wonach die Gemeindeprüfungsanstalt dem Bauamt eine sehr genaue und gründliche Arbeit bescheinigt habe. Lediglich in zwei Fällen seien Überzahlungen durch die Gemeinde in geringer Höhe festgestellt worden, welche aber bereits während der Prüfungsphase rückabgewickelt werden konnten. Mit Schreiben vom 31.03.2020 habe das Landratsamt Bodenseekreis als Rechtsaufsichtsbehörde den Abschluss der überörtlichen Prüfung bestätigt.

Neubau eines Gebäudes zur Anschluss- und Obdachlosenunterbringung im Hibiskusweg – weitere Vergaben

Jeweils einstimmig wurden folgende Arbeiten an den jeweils günstigsten Bieter vergeben:

1. Putz- und Stuckarbeiten mit Gerüstbauarbeiten an die Firma Pfeiffer GbR, Tettngang zum Brutto-Angebotspreis von 153.346,20 €
2. Fliesen- und Plattenarbeiten an die Firma Fliesen Romer GmbH, Friedrichshafen zum Brutto-Angebotspreis von 24.228,88 €
3. Estricharbeiten an die Firma Schröder Estrich GmbH, Friedrichshafen zum Brutto-Angebotspreis von 22.557,64 €
4. Arbeiten für die Kunststofffenster an die Firma Illerplastic, Illertissen zum Brutto-Angebotspreis von 26.713,06 €
5. Arbeiten für die Wohnungseingangstüren (Alu) an die Firma Kohler GmbH, Kißlegg-Zaisenhofen zum Brutto-Angebotspreis von 19.961,06 €
6. Rollladenarbeiten an die Firma Flach GmbH, Wolpertswende zum Brutto-Angebotspreis von 14.532,02 €

Ortsbaumeister Axel Beutner informierte, dass man bei den Baukosten derzeit bei einer durchschnittlichen Kostensteigerung von 12,80 % liege. Mit den jetzigen Vergabebeschlüssen seien ca. 80 % der Gesamtkosten vergeben, wobei etwa die Hälfte der vergebenen Auftragssumme an Meckenbeurer Firmen gehe. Der Baufortschritt schreite zügig voran und die vor Ort tätigen Handwerker würden sehr gute Arbeit leisten.

Bauvoranfrage – Abbruch best. Einfamilienhaus/Neubau Zweifamilienhaus mit best. Nebenanlagen in Reute, Bachweg 19

Sowohl Bürgermeisterin Elisabeth Kugel als auch die überwiegende Mehrheit der Gemeinderäte waren der Auffassung, dass mit der Genehmigung dieses geplanten Bauvorhabens in der Siedlung Reute städtebaulich neue Maßstäbe gesetzt würden und sowohl die Anzahl als auch die Dimension der angefragten Befreiungen vom Bebauungsplan zu umfangreich seien. Die bisherige homogene Bebauung in diesem Gebiet sollte jedoch beibehalten werden. Dementsprechend erging der Beschluss, der Bauvoranfrage in der vorgelegten Form nicht zuzustimmen, allerdings mit der Maßgabe, dass Befreiungen in reduziertem Umfang möglich seien und mit dem Bauherrn nochmals über eine alternative Lösung gesprochen werden soll (17 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung).

Bauvoranfrage – Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern mit Tiefgarage in Meckenbeuren, Arndtstraße Flst. 589

Mit 19 Ja-Stimmen und einer Nein-Stimme wurde der Bauvoranfrage zugestimmt. Bürgermeisterin Kugel erwähnte, dass die Dimension des Vorhabens aufgrund der geografischen Lage nicht negativ ins Gewicht falle und deshalb städtebaulich verträglich sei und sich einfüge. Dem konnten sich die Räte fast einstimmig anschließen. An dieser Stelle bestehe die Möglichkeit, die Innenverdichtung voranzutreiben. Die Chance, in zentraler Lage Wohnraum zu schaffen, sollte genutzt werden.

Verabschiedung des Haushaltsplans 2020 mit Beschluss der Haushaltssatzung 2020

Einstimmig hat der Gemeinderat den in der Sitzung vom 11.12.2019 gebilligten Entwurf des Haushaltsplans 2020 verabschiedet und die Haushaltssatzung 2020 beschlossen.

Die Wirtschaftspläne 2020 für die Eigenbetriebe „Wasserwerk“, „Abwasser“ und „Beteiligung am Regionalwerk“ wurden ebenfalls einstimmig festgestellt.

Bürgermeisterin Elisabeth Kugel ging zunächst auf die aktuelle Finanzsituation der Kommunen im Allgemeinen ein. Die wirtschaftlichen Folgen der derzeitigen Corona-Krise seien sicherlich gravierend, wenn auch noch nicht genau absehbar. Kreisweit habe man sich darauf geeinigt, dass die Kommunen ihre Haushaltssatzungen wie bisher geplant beschließen, auch wenn diese alsbald überholt seien, was die angenommenen Steuereinnahmen angehe. Allerdings gebe es derzeit auch noch keine vorliegenden Steuerschätzungen oder Zahlen zur Orientierung, anhand derer eine konkretere Planung möglich sei. Somit sei davon auszugehen, dass ein Nachtragshaushalt im Lauf des Jahres erstellt werden müsse, auch in der Gemeinde Meckenbeuren. Eine beträchtliche Anzahl von Anträgen auf Gewerbesteuerstundungen seien bereits eingegangen und es werde definitiv massive Einbußen bei den Gewerbesteuereinnahmen geben. Die Gemeinde verfüge jedoch noch über eine gute Liquidität und könne ihren Pflichtaufgaben nachkommen und den laufenden Haushalt vollziehen. Allerdings müsse in nächster Zeit genau geprüft werden, welche Neuinvestitionen dringend erforderlich seien und welche verschoben werden könnten.

Kämmerer Simon Vallaster schloss sich den Ausführungen von Frau Kugel an. Erträge wie Gewebesteuervorauszahlungen, Kita-Gebühren etc. würden derzeit wegfallen, die Aufwendungen blieben allerdings bestehen. Es gebe zwar Zuweisungen vom Land aus den beschlossenen Soforthilfeprogrammen; diese seien allerdings nur „ein Tropfen auf den heißen Stein“. Eine Haushaltssperre zu verhängen, wie eine Nachbarkommune dies bereits getan habe, halte er derzeit gesamtwirtschaftlich gesehen aber für den falschen Weg und sei das falsche Signal. Auf Sicht zu fahren und die Liquidität im Auge zu behalten, sei das Gebot der Stunde. Um weitere Aussagen treffen zu können, müsse nun die nächste Steuerschätzung Anfang Mai und die konkreten Zahlungseingänge für das zweite Quartal Mitte Mai abgewartet werden.

Bereits im Vorfeld hatten sich die Fraktionen darauf verständigt, in der Sitzung auf die Abgabe ihrer Fraktionsreden als Stellungnahme zum Haushaltsplan zu verzichten, um einerseits die Sitzungsdauer möglichst kurz zu halten aber auch in dem Bewusstsein, dass die aktuelle Haushaltsplanung bald überholt und in Frage gestellt sein wird und dann hinsichtlich der Aufstellung eines Nachtragshaushalt Statements abzugeben sein werden.

Neufassung der Satzung über die Aufwandsentschädigung der ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Gemeindefeuerwehr (Entschädigungssatzung)

Die zur Beschlussfassung anstehende Satzung wurde letztmals im Jahre 2014 novelliert. In Abstimmung mit allen Verwaltungen im Bodenseekreis wurde vereinbart, den Entschädigungssatz für Einsätze auf 15 €/Stunde anzupassen. Zusätzlich gab es Anpassungsbedarf für Aufwandsentschädigungen für verschiedene umfangreiche Ehrenämter, zum Teil auch in neuen Bereichen (Kinder- und Jugendarbeit). Hier wird auch seitens der Verwaltung Fortschreibungs- und Änderungsbedarf gesehen. Beim Beschluss vom 26.02.2014 wurde zudem festgelegt, die Entschädigungssatzung entsprechend der Laufzeit der Bedarfsplanung (alle 5 Jahre) zu überprüfen und anzupassen.

Beschluss: Die Entschädigungssatzung wird rückwirkend zum 01.01.2020 in der vorliegenden Form neu gefasst (18 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen).

Einführung eines Ratsinformationssystems (RIS)

Mit der Einführung eines Ratsinformationssystems wird die Gemeinde Meckenbeuren den Anforderungen an die wachsende Digitalisierung gerecht und erfüllt einen Baustein des Online-Zugangsgesetzes, das bis Ende 2022 umzusetzen ist. Durch ein Ratsinformationssystem wird die kommunale Ratsarbeit in mehrererlei Hinsicht optimiert: Die damit verbundenen Arbeitsabläufe in der Verwaltung werden konkretisiert, digitalisiert und effizienter. Den Gemeinderäten können größere Datenmengen zugänglich gemacht und bessere Einsichten in Pläne ermöglicht werden. Für die Bürger bedeutet dies mehr Transparenz des Verwaltungshandelns und der Gremienarbeit, indem z.B. Sitzungsvorlagen, Sitzungsprotokolle und gefasste Beschlüsse der Öffentlichkeit online und zeitnah zur Verfügung gestellt werden können. Die Beteiligung des Bürgers an der politischen Willensbildung und deren Verständnis wird somit gestärkt.

Der Gemeinderat hat einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

1. Das Ratsinformationssystem der Firma Sternberg wird zum Preis von 24.728,20 € (Anschaffungskosten) plus jährliche (Folge-)Kosten von 3.067,34 € (Pflege-/Wartungskosten) baldmöglichst beschafft.
2. Die Gremienmitglieder des Gemeinderats erhalten von der Gemeindeverwaltung Meckenbeuren ausgewählte und beschaffte Tablets zur Nutzung während der Mandatsperiode. Die Erstanschaffungskosten für 23 iPads plus 1 Ersatzgerät betragen 17.250 €.
3. Die Gremienarbeit (Sitzungsvorbereitung und -nachbereitung) soll, soweit vom System her möglich, ab stabiler Einführung des Systems (jedoch bis spätestens 31.12.2020) komplett digital erfolgen. Zur Wahrung der Rechtssicherheit (für den Fall evtl. Anlaufschwierigkeiten mit dem System) werden 3-4 Monate zusätzlich noch in Papierform abgewickelt.
4. Dem „Nutzungsvertrag Ratsinformationssystem“ wird inhaltlich zugestimmt.
5. Der geänderten „Geschäftsordnung für den Gemeinderat Meckenbeuren“ wird zugestimmt.